



Erste Lotsenschulung

Es war Premiere: Die erste Lotsenschulung des im Frühsommer ins Leben gerufene „Lotsennetzwerkes Rhein-Main“ fand am 26.09.2015 unter Leitung der Koordinatorin Anna Magdalena Sims fand im Caritaszentrum „Schweizer Haus“ in Darmstadt-Eberstadt statt.

Hier nochmals zur Info: die zunächst geplanten Einsatzgebiete des Lotsennetzwerkes sind: Stadt Darmstadt, Kreis Darmstadt-Dieburg, Odenwaldkreis, Kreis Bergstraße, Stadt Offenbach und Stadt Mainz. Seit einiger Zeit sucht die Lotsenkoordinatorin nach Kliniken, die als Kooperationspartner für das Netzwerk infrage kommen und führt auch schon entsprechende Verhandlungen, aktueller Schwerpunkt ist Darmstadt. -



Mit gemischten Gefühlen warteten die anwesenden sieben Lotsen-Anwärter/-innen auf das, was sie an diesem Tag erwarten würde. – Schulung von 9.00 bis 18 Uhr – ein langer Tag. Und – der erste Eindruck nach Betreten der sehr angenehmen Räumlichkeiten war sehr positiv: KAFFEE „satt“!!! sowie Knabbereien, Obst und Kaltgetränke – und freundliche Begrüßung durch Frau Sims. Eine Riesen-Leinwand mit bereits eingespielter Themenüberschrift ließ erahnen, wo der Weg uns hinführte ...

Frau Sims informierte uns über den geplanten Tagesablauf mit den Hauptthemen:

- Der 1. Eindruck
- Kommunikation
- Ich als Lotse / Lotsin
- Grenzen der Lotsentätigkeit
- Formalitäten

und natürlich mit angemessenen Pausen zwischendurch

Zum Einstieg in das Thema wurden wir zunächst aufgefordert, unsere eigenen Erfahrungen beim Ausstieg aus der Sucht mitzuteilen unter dem Aspekt: „Was hat/hätte mir damals geholfen, als ich noch getrunken/konsumiert habe?“ In 2er/3er-Gruppen sollten wir unsere Überlegungen diskutieren. Die Ergebnisse wurden anschließend in angeregter Diskussion zusammengefasst.

Dann ging's Schlag auf Schlag weiter: Zu den Themen „Der 1. Eindruck“ sowie „Kommunikation“ hatten wir mehrere Aufgaben zu bearbeiten zur Wahrnehmung und den verschiedenen Arten, Nachrichten zu „empfangen“ oder „weiterzugeben“. Basis hierfür: das „4-Ohren-Modell – die vier Seiten einer Nachricht“ von Schulz von Thun. Auch hier gab es einen angeregten Austausch, gewürzt durch mancherlei „besonders kluge“ Kommentare eines (vielen von Euch bekannten) Teilnehmers.

Mittagessen: Es gab eine wirklich leckere Spätzle-Pilz-Pfanne und Salat – und beides reichlich. – Bereits oben erwähnter Teilnehmer konnte es nicht lassen und fragte die Referentin, ... wann denn wohl die anderen 10 Mittagsgessengäste ankämen ... -. Die restliche Mittagspause verbrachten wir rege diskutierend auf der sonnigen Terrasse hinter dem Haus.



Der Nachmittag war ausgefüllt mit vielen Informationen, Beispielen und Tipps für die praktische Arbeit als Lotse/Lotsin und nach einer Kaffeepause mit Streuselkuchen erläuterte uns Frau Sims die unvermeidlichen Formulare, die im Falle eines Einsatzes für die Arbeit notwendig sind.

Gegen 17.45 Uhr und nach Ausfüllen der Lotsenvereinbarung, der Adressliste und dem Bewertungsbogen sowie dem Gruppenfoto fand die im Kreuzbund übliche Verabschiedungszeremonie statt und alle machten sich auf dem Heimweg. –

Es war ein überaus interessant gestalteter und informativer Tag für uns, an dem auch der Austausch untereinander nicht zu kurz kam. Danke unserer Lotsenkoordinatorin Frau Sims für die perfekte Vorbereitung und Durchführung der Schulung.

Im Frühjahr 2016 wird die Schulung für Lotsen-Interessierte, die diesmal nicht teilnehmen bzw. sich bisher noch nicht entscheiden konnten, erneut statt. – Ich kann eine Teilnahme nur empfehlen!

Bericht: Gaby Hub, Mainz

Foto: Ray

